

An den Landrat

Glarus, 5. Dezember 2023

Anerkennung der Buslinie 544 via Tannenberg, Haslen, als beitragsberechtigte touristische Linie

Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Die Gemeindestrasse ins Niderental in Glarus Süd musste aufgrund von zwei Rutschereignissen im Bereich der Wagenrunse Ende 2020 und im Juni 2021 geschlossen werden. Die Gemeinde Glarus Süd sanierte den betroffenen Strassenabschnitt für rund 4 Millionen Franken mit Subventionen von Bund und Kanton sowie mit Beiträgen der SN Energie, der Luftseilbahn Kies-Mettmen AG und der Patenschaft für Berggemeinden.

Im April 2023 rutschte die Strasse im selben Abschnitt erneut ab und ist seither gesperrt. Bei weiteren Rutschereignissen im August 2023 wurde die Strasse komplett zerstört. Aktuell ist nicht bekannt, ob und wann diese wieder befahren werden kann.

1.1. *öV-Angebot Schwanden–Kies im Regelbetrieb*

Das Niderental und insbesondere die Talstation der Luftseilbahn Kies-Mettmen wird mit der Buslinie 544 Schwanden–Kies bedient. Es handelt es sich um eine touristische, saisonale Buslinie ohne Erschliessungsfunktion gemäss Artikel 5 der Verordnung über die Personenbeförderung (VPB). Sie wird jeweils von Anfang Mai bis Ende Oktober während sechs Monaten mit acht Kurspaaren betrieben. Dabei kommen 10 und 12 Meter lange Fahrzeuge der Autobetrieb Sernftal AG zum Einsatz. Wie bei touristischen Linien üblich, variiert die Nachfrage je nach Witterung, Ferien- und Feiertagen stark. Teilweise werden die Kurse mittels Zusatzfahrzeugen verstärkt. Die Linie Schwanden–Kies liegt in der Zone 904 des Tarifverbunds Ostwind bzw. Z-Pass. Der Fahrpreis beträgt mit Halbtax für die Strecke Schwanden–Kies einfach 2.60 Franken und retour 5.20 Franken. Auf der Linie sind auch die Fahrausweise des Nationalen Direkten Verkehrs (Einzelbillette, Generalabonnement usw.) gültig.

Die Kosten für den Betrieb der Linie Schwanden–Kies betragen für das Jahr 2023 gemäss Offerte 179'034 Franken. Der Erlös aus den Billettverkäufen ist mit 43'692 Franken veranschlagt. Der Kanton finanziert die ungedeckten Kosten von 135'342 Franken gemäss Beschluss des Landrates vom 24. Juni 2015. Der Bund beteiligt sich nicht an den ungedeckten Kosten, da es sich um eine touristische Linie handelt.

Das Niderental wird im Winter wie die anderen touristischen Linien im Glarnerland nicht mit dem öV erschlossen.

1.2. Umleitung via Tannenberg im Sommer 2021

Während der Sperrung der Niderentalstrasse aufgrund der notwendigen Sanierung im Sommer 2021 wurde die Erschliessung des Niderentals mittels öV-Bussen über die Tannenbergstrasse via Tannenberg, Haslen, im Halbstundentakt sichergestellt. Für den Privatverkehr wurde diese Strasse mit wenigen Ausnahmen gesperrt. Beim Bahnhof Nidfurn-Haslen wurde ein provisorischer Park-and-Ride-Parkplatz (P+R-Parkplatz) eingerichtet. Dort konnten mit dem Auto Anreisende auf die Busse umsteigen.

Die Einrichtung und der Betrieb der Umfahrung via Tannenberg verursachten Kosten, welche durch die Gemeinde Glarus Süd finanziert wurden:

- Sofortmassnahmen: 300'000 Franken
- P+R-Parkplatz und Einrichtung Umfahrung: 450'000 Franken
- Zusätzliche Abgeltung öV für nicht gedeckte Kosten: 350'000 Franken

Die Gesamtkosten für den öV-Betrieb der Linie 544 betragen 2021 rund 570'000 Franken. Der Kanton beteiligte sich im Umfang von 143'478 Franken gemäss Abgeltung für den regulären Betrieb.

1.3. Rufbus für fahrplanmässige Personenfahrten ab Winter 2021/2022

Mit dem Neubau des Berghotels Mettmen verstärkte sich der Wunsch der touristischen Leistungsträger nach einer fahrplanmässigen Erschliessung auch während der Wintermonate. Die Autobetrieb Sernftal AG bot ab Dezember 2021 während des Winters Personentransporte ins Niderental auf Vorbestellung in Eigenregie (kein öV) an. Dazu beschaffte sie zwei Allrad-Busse. Für die Fahrten wurden Spezialfahrausweise für einfach 15 Franken und retour 25 Franken verkauft. Die Busse verkehrten in der Altjahrs- und Neujahrswoche täglich sowie in der übrigen Zeit an den Wochenenden. Da es sich beim Rufbus nicht um ein öV-Angebot handelt, wurden die Fahrten bisher im offiziellen Fahrplan nicht publiziert.

1.4. Umleitung via Tannenberg ab 3. Juni 2023

Aufgrund des Rutschereignisses im April 2023 und der damit verbundenen Strassensperrung musste der geplante Saisonstart der touristischen Buslinie 544 vom 6. Mai 2023 verschoben werden. Für sämtliche öV-Reisenden wurden die Fahrten im Onlinefahrplan im Mai ausgesetzt. Die Autobetrieb Sernftal AG fuhr in dieser Zeit ausschliesslich angemeldete Gruppen und Gäste des Berghotels Mettmen und des Naturfrüdehuus Mettmen über die Umfahrung Tannenberg ins Kies. Der öV-Betrieb blieb eingestellt.

Aufgrund der anstehenden Sommersaison fand am 22. Mai 2023 eine Besprechung zwischen den Leistungsträgern sowie Gemeinde- und Kantonsvertretern statt. Basierend auf den Erfahrungen der Strassensperrung 2021 ging die Gemeinde Glarus Süd in die Vorleistung und beauftragte die Autobetrieb Sernftal AG, ein Ersatzangebot ab 3. Juni 2023 via Tannenberg sicherzustellen. Zwischen Schwanden und Kies verkehrten die Busse von Montag bis Freitag zwischen 7.30 Uhr und 17.30 Uhr im Stundentakt bis am 29. Oktober 2023 (Saisonende). An den Wochenenden fuhren die Busse während der gleichen Betriebszeiten im Halbstundentakt.

Die Autobetrieb Sernftal AG schätzte im Mai 2023 die ungedeckten Kosten dieses Busangebotes für die Zeit vom 3. Juni bis 29. Oktober 2023 auf rund 400'000 Franken.

Der im 2021 provisorisch erstellte P+R-Parkplatz beim Bahnhof Nidfurn-Haslen stand nicht mehr zur Verfügung. Die SBB benötigen diesen als Installationsplatz für die im August 2023 aufgenommenen Arbeiten zur Sanierung der Perronkanten im Grosstal. Die Gemeinde Glarus Süd errichtete daher eine neue P+R-Anlage bei der Deponie Däniberg in Schwanden, bei welcher die Fahrzeuge gebührenpflichtig abgestellt werden können.

2. Gesuch der Gemeinde Glarus Süd

Der Gemeinderat der Gemeinde Glarus Süd reichte am 30. Juni 2023 ein Gesuch (s. Beilage) zur finanziellen Unterstützung der Erschliessung des Niderentals beim Regierungsrat ein. Darin beantragt er:

1. Die Netto-Kosten, welche in der Sommersaison 2023 und Wintersaison 2023/2024 nach Abzug von Beiträgen Dritter für die öV-Erschliessung verbleiben, sollen zu 60–80 Prozent vom Kanton übernommen werden.
2. Ab der Sommersaison 2024 stellt der Kanton jeweils für die Sommer- und Wintersaison die Bestellung und Finanzierung der öV-Linie Schwanden–Kies auf der Route Schwanden–Tannenberg–Kies sicher.
3. Der Kanton gewährt der Gemeinde an die Kosten für die Einrichtung der Fahrstrecke Schwanden–Haslen–Tannenberg–Kies einen Beitrag in der Höhe von 200'000 Franken.

Der Regierungsrat behandelte das Gesuch am 5. Dezember 2023. Die Einführung eines Winterbetriebs der Buslinie 544 Schwanden–Kies via Tannenberg fällt in dessen Zuständigkeit. Nachfolgend wird unter Ziffer 3 erläutert, weshalb der Regierungsrat die Einführung eines Winterbetriebs ablehnte. An die Einrichtung der Fahrstrecke gewährte der Regierungsrat einen einmaligen Beitrag von 50'000 Franken (vgl. Ziff. 4). Einen Kantonsbeitrag an die P+R-Anlage im Däniberg lehnte der Regierungsrat ab.

In die Zuständigkeit des Landrates fällt die Anerkennung der Linie 544 via Tannenberg, Haslen, als beitragsberechtigte touristische Linie (vgl. Ziff. 5).

Die Gemeinde Glarus Süd wurde vor der Beschlussfassung des Regierungsrates angehört. Sie äusserte die Erwartung, dass auch allfällige Finanzierungsmöglichkeiten durch die Tourismusförderung mit dem Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI) geprüft werden. Die Abklärung beim DVI ergab, dass ein entsprechendes Ersuchen bereits Ende 2022 abgelehnt wurde.

3. Winterbetrieb der Linie 544 Schwanden–Kies via Tannenberg

Die Gemeinde Glarus Süd beantragt, dass der Kanton einen öV-Betrieb ins Kies via Tannenberg zukünftig auch während der Wintermonate bestellt und finanziert. Gemäss Artikel 8 Absatz 2 des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr (öV-Gesetz) ist der Regierungsrat für das bei den Transportunternehmen bestellte Verkehrsangebot zuständig. Er entscheidet somit über die Einführung eines Winterbetriebs der Buslinie 544 Schwanden–Kies via Tannenberg.

Im Kanton Glarus gibt es im Winter bisher kein öV-Angebot auf touristischen Linien. Das seit Dezember 2021 bestehende Angebot mit einem Rufbus verkehrte auf Eigeninitiative der Autobetrieb Sernftal AG ergänzend zum motorisierten Individualverkehr auf der verhältnismässig gut ausgebauten Niderentalstrasse.

Ein öV-Angebot via Tannenberg ins Kies ist im Winter aufgrund ungenügender Transportkapazitäten nicht möglich. Die als einzige Erschliessungsmöglichkeit bestehende Umfahungsstrasse via Tannenberg kann nur mit Allrad-Fahrzeugen befahren werden. Ein Einsatz von Standardbussen analog zum Sommerbetrieb ist im Winterhalbjahr nicht möglich. Die beiden Allrad-Fahrzeuge der Autobetrieb Sernftal AG haben Sitzplätze für 12 bzw. 16 Fahrgäste. Aufgrund des mitgeführten Gepäcks der Reisenden und des limitierten Platzangebots können keine Stehplätze angeboten werden.

Die Fahrzeit Schwanden–Kies via Tannenberg beträgt im Winter rund 40 Minuten. Ein Umlauf Schwanden–Kies–Schwanden lässt sich inklusive Ein- und Ausstiegszeiten innerhalb von knapp zwei Stunden realisieren. Für einen Stundentakt werden somit mindestens zwei Fahrzeuge und ein Reservefahrzeug benötigt. Bei stündlichen Fahrten zwischen 08.28 und

15.28 Uhr ab Schwanden ergibt dies eine Tageskapazität von 112 Personen je Richtung, wovon 56 Personen während der nachfragestarken Hauptverkehrszeit (8–11 Uhr).

Bezeichnend für eine touristische Linie in einem Winter- und Skitourengebiet ist, dass die Anreise mehrheitlich am Morgen und die Rückreise am Nachmittag stattfindet. Die Fahrgäste führen zudem oft viel Gepäck (Koffer, Rucksäcke, Ski, Angelausrüstung, Tauchflaschen, usw.) mit sich, wozu in den Kleinbussen oft nicht genügend Platz vorhanden ist. Bei schönem Wetter übersteigt die Nachfrage die maximale Beförderungskapazität von Kleinbussen um ein Vielfaches. Zum Vergleich: Die Förderleistung der Luftseilbahn Kies-Mettmen beträgt 300 Personen pro Stunde. An Spitzentagen ist im Winter mit bis zu 1000 Besuchern zu rechnen.

Allfällige Steuerungsmassnahmen wie z. B. eine obligatorische Reservation für die Busse lösen das Problem nicht. Einerseits lassen sich dadurch die Kapazitäten nicht erhöhen und andererseits werden bei idealen Bedingungen viele Tagesgäste auch ohne Reservationen anreisen. Diese müssten vor Ort abgewiesen werden, was kaum zu bewältigen ist. Der dadurch entstehende Imageschaden für das Glarnerland und den öffentlichen Verkehr wäre beträchtlich.

Das Anliegen der touristischen Leistungsträger bezüglich einer zuverlässigen Erschliessung des Niderentals während der Wintermonate ist zwar nachvollziehbar. Leider kann aber im Winter kein befriedigendes öV-Angebot mit den notwendigen Kapazitäten gewährleistet werden. Der Regierungsrat lehnte daher die Einführung eines Winterbetriebs der öV-Linie 544 Schwanden–Kies ab.

4. Kantonsbeitrag an die Einrichtung der Fahrstrecke Schwanden–Tannenberg–Kies

Die Einrichtung des Ersatzangebots via Tannenberg erforderte bis Ende August 2023 folgende Massnahmen:

Erstellung P+R Däniberg	165'000 Fr.
Instandstellung Strassen	37'000 Fr.
Miete, Montage, Betrieb Ampelsystem	30'000 Fr.
Signalisation	10'500 Fr.
Leistungen Gemeindepersonal	22'500 Fr.
<i>Total per 28.08.2023</i>	<i>265'000 Fr.</i>

Der Kanton kann gemäss Artikel 5 Absatz 1 öV-Gesetz für technische Verbesserungen und Betriebsumstellungen wie das Erstellen von Parkplätzen an Bahnhöfen, Haltestellen und Anschlussgleisen Finanzhilfen an Transportunternehmungen oder Dritte (z. B. Gemeinden) gewähren. Die Finanzhilfen des Kantons können in Form von Beiträgen erfolgen. Frei bestimmbare einmalige Ausgaben bis 200'000 Franken beschliesst der Regierungsrat (Art. 100 Abs. 1 Bst. b Kantonsverfassung).

4.1. Umfahrungsstrasse

Die Umfahrungsstrasse dient zurzeit als einziger Zubringer ins Niderental und wird mit wenigen Ausnahmen nur von Bussen des öffentlichen Verkehrs befahren. Das Herrichten der Strasse für das Befahren mit Standardbussen, das Einrichten des Ampelsystems und der Signalisation sowie die damit zusammenhängenden Leistungen des Gemeindepersonals dienen direkt der öV-Erschliessung des Niderentals.

Der Regierungsrat gewährte mit Beschluss vom 5. Dezember 2023 einen einmaligen Beitrag von 50'000 Franken an die Kosten dieser Massnahmen von insgesamt 100'000 Franken.

4.2. P+R-Parkplätze

Die P+R-Parkplätze werden von der Gemeinde Glarus Süd bewirtschaftet. Die im Zusammenhang mit der P+R-Anlage anfallenden Kosten können mit den Erträgen aus der Bewirtschaftung getilgt werden.

Der Regierungsrat lehnte daher mit Beschluss vom 5. Dezember 2023 einen Kantonsbeitrag an die Kosten der P+R-Anlage im Däniberg ab.

5. Anerkennung der Linie 544 via Tannenberg als beitragsberechtigte touristische Linie

Bei der Buslinie 544 Schwanden–Kies handelt es sich um eine touristische, saisonale Buslinie ohne Erschliessungsfunktion gemäss Artikel 5 VPB. Die Finanzierung von touristischen Linien ist in Artikel 10 öV-Gesetz geregelt. Hiernach trägt die Gemeinde 100 Prozent der ungedeckten Kosten. Anerkennt der Landrat die Linie jedoch als beitragsberechtigt gemäss Artikel 10 Absatz 4 öV-Gesetz, tragen die Gemeinde und der Kanton die ungedeckten Kosten zu je 50 Prozent.

Für das Jahr 2023 rechnet die Autobetrieb Sernftal AG mit ungedeckten Kosten von insgesamt 422'000 Franken. Die effektiven Zahlen sind noch nicht bekannt, weil die Erlöse aus Billettverkäufen erst noch durch den Tarifverbund Ostwind zu ermitteln sind. Für die Folgejahre ist für die Linie 544 via Tannenberg mit ungedeckten Kosten in der Höhe von rund 484'000 Franken pro Jahr zu rechnen. Die höheren Kosten ergeben sich aufgrund der Betriebszeit von Anfang Mai bis Ende Oktober. 2023 startete das öV-Angebot einen Monat später Anfang Juni, da die Umleitung via Tannenberg erst organisiert und eingerichtet werden musste.

Der Landrat hat die Buslinie 544 via Niderentalstrasse 2015 als beitragsberechtigte touristische Linie anerkannt. Der Regierungsrat beantragt daher dem Landrat, die Linie 544 via Tannenberg, die als Ersatz für die bisherige öV-Erschliessung des Niderentals fungiert, ebenfalls als beitragsberechtigte touristische Linie rückwirkend ab der Sommersaison 2023 anzuerkennen. Dadurch wäre der Kanton zur Übernahme von 50 Prozent der ungedeckten Kosten verpflichtet.

6. Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, folgendem Beschlussentwurf zuzustimmen:

Beschluss über die Anerkennung der Buslinie 544 via Tannenberg, Haslen, als beitragsberechtigte touristische Linie

(Erlassen vom Landrat am)

1. Die Buslinie 544 Schwanden–Kies via Tannenberg, Haslen, wird als beitragsberechtigte Linie des Ausflugsverkehrs gemäss Artikel 10 öV-Gesetz anerkannt.
2. Dieser Beschluss gilt rückwirkend ab der Sommersaison 2023.

Genehmigen Sie, Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates

*Benjamin Mühlemann, Landammann
Arpad Baranyi, Ratsschreiber*

Beilage:

- Schreiben der Gemeinde Glarus Süd vom 30. Juni 2023